



## Jahresbericht 2014

### Miteinander und Füreinander

Blickt man auf das nun zu Ende gehende Jahr zurück, dann ist die Wiederbesetzung der Schulleiterstelle und des Konrektorats wohl ein zentrales Ereignis an der Adolf-Rehn-Schule: Mit Frau Petra Stegemann als Rektorin und Frau Annika Lauff als Konrektorin haben wir ein Schulleiterteam an die Adolf-Rehn-Schule bekommen, das mit Professionalität, Erfahrung und Herzblut die neuen Aufgabenfelder übernimmt. Dabei gilt es, Bewährtes zu erhalten, neue Ideen einzubauen und durch eine Kultur des Miteinanders auf allen Ebenen gewinnbringend „Schule zu machen“.

Einen ersten Schritt auf diesem Weg als „Adolf-Rehn-Schule, Grundschule“, so der offizielle Name, war das Zusammenfassen aller Klassen im Hauptgebäude. So erreichen wir eine räumliche Nähe, die die Kooperationen zwischen den Klassen vereinfacht. Im frei gewordenen sogenannten „Altbau“ werden vier Klassen der Berkenschule, Werkrealschule Holzgerlingen/Altdorf, unterrichtet. Diese haben auch einen separaten Pausenhof und gehören rechtlich nicht mehr zur Adolf-Rehn-Schule.

Während der Umzugsmaßnahmen wurden umfassende Renovierungsarbeiten in vier Klassenzimmern durchgeführt und unserem Hausmeister, Herrn Hoffmann sowie den Beschäftigten beim Bauhof schwere Umzugsarbeiten und zusätzliche Reparaturarbeiten abverlangt. Jeder, der die Berge von Stühlen und Tischen, aber auch Schränke und Regale gesehen hat, die es galt, in einen anderen Gebäudeteil zu transportieren, zog den Hut vor diesem Kraftakt.

Für die zwei Kolleginnen, Frau Erb und Frau Haase, die vom Altbau in den Neubau umgezogen sind und in den Ferien so manche Stunde mit Einpacken, Transport und Auspacken der Lernmaterialien zugebracht haben, wurde der Einsatz mit einem hellen und großzügigen Klassenraum belohnt.

In einem Jahresrückblick kommt es auch darauf an zu erwähnen, was eine gute Schule in ihrer täglichen Arbeit zu stemmen hat.

Hier an dieser Stelle eine kleine bei weitem nicht vollständige Aufzählung all der Tätigkeiten, die an unserer Schule von allen am Schulleben Beteiligten geleistet werden:

Da wird miteinander gesprochen, verhandelt, telefoniert, diskutiert, überlegt, aufgefordert und motiviert, gelesen, geschrieben und gemalt, gedruckt, gestickt,

gehäkelt , geklebt, geschnitten und weggeräumt, gesungen, gelacht und manchmal auch geweint, getröstet und ermahnt, beobachtet, experimentiert, vorgestellt und korrigiert. Es wird gerannt, gehüpft, gespielt, gewonnen und verloren, beraten, gestritten und versöhnt. Wir rechnen, knobeln und zweifeln, sehen ein, sehen nach und sehen auch manchmal rot, spüren Freude und Traurigkeit, Müdigkeit und Begeisterung und nach dem Schulvormittag sagt jeder: „Geschafft!“- entweder müde oder mit Stolz.



Dieser tägliche Einsatz wird bereichert von zahlreichen Aktivitäten, die ein zusätzliches, anderes Lernen ermöglichen:

Da wäre unser Projekt „Streuobstwiese“ in den ersten Klassen. Die Naturpädagogin Beate Frank nimmt die Klassen mit auf Erkundungsreisen rund um diesen schätzenswerten Naturraum: Da werden Bäume gepflanzt, Insekten kennen gelernt und

für sie „Hotels“ gebaut, Wiesenblumen bestimmt, Apfelsaft gepresst und Kräuterbutter hergestellt.



Die zweiten Klassen besuchen die „Wilhelma“ und lernen Tiere in anderen Lebensräumen kennen.

Dieses Jahr fahren alle dritten und vierten Klassen in die „Experimenta“ nach Heilbronn und erleben einen spannenden Tag mit naturwissenschaftlichen Phänomenen.

Diese drei Aktivitäten unterstützte der Förderverein der Schule finanziell und leistete damit einen wichtigen Beitrag zu einem gelungenen Schulleben.

Fest in unser Schulprogramm eingebaut sind die Aktionstage. Im März beschäftigten wir uns mit „Verkehr und Fahrzeuge“ und im November durften die Schülerinnen und Schüler frei unter dem Motto „Kunterbunt“ ein Angebot eines Lehrers oder der Lesementoren aussuchen.





Auch das „Monatsmotto“ ist fester Bestandteil unserer Schule: Immer nach einem Ferienabschnitt stellt eine Klasse einen Aspekt unseres „Schulknigges“ vor und in den nachfolgenden Wochen wird auf diesen Bereich besonders geachtet. Das Motto nach den Sommerferien war besonders eindrücklich, kamen hierzu zwei Frauen, die sich ehrenamtlich beim „Tafelladen“ engagieren, und stellten ihre Arbeit und das Ziel dieser Hilfsorganisation vor. Das Motto „Wir teilen miteinander“ wurde von den Schülerinnen und Schülern ein Leiterwagen berghoch gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln. Aber auch in den Klassen wurde das Teilen in den Fokus gerückt.

Unsere Gemeinschaft wird gestärkt durch Veranstaltungen aller Art: Da trifft man sich bei den Bundesjugendspielen, zu verschiedenen Gottesdiensten aber auch zu einem gemeinsamen Geburtstagsständchen anlässlich des runden Geburtstags von Herrn Bürgermeister Heller.



Zum Schuljahresende trafen sich Jung und Alt beim Schulhofcafé, bei dem einzelne Klassen mit kleineren Vorführungen überzeugten. Frau Erb präsentierte allen Eltern Teile aus dem Musical „Im Riff geht’s rund“ und zeigte dabei die erfolgreiche und gewinnbringende Arbeit eines Schulchors.



An dieser Stelle nun soll ein kräftiges „Dankeschön“ folgen an alle, die unserer Schule durch ihre Arbeit, gleich welcher Art, und ihrem Wohlwollen unterstützten:

Da wäre zuerst einmal unser Elternbeirat mit seinem Vorsitzenden, Herrn Frasca, der sich mit Engagement, Freundlichkeit und Sachkompetenz für die Belange rund um die Schule einsetzte.

Den Lesementorinnen, die immer wieder Vorlesenachmittage anbieten um bei den Kindern die Freude an Büchern zu fördern.

Den Frauen von der Hausaufgabenbetreuung, die an zwei Nachmittagen den Kindern bei allen Fragen zur Seite stehen und manche Leistungssteigerung bei Kindern und Konfliktreduzierung zu Hause erreichen.

Den Mitarbeiterinnen in der Kernzeitbetreuung, die mit ihrem Einsatz und ihrer Kreativität vielen Kindern eine gute Zeit vor und nach der Schule ermöglichen.

Frau Groß-Oehmisch für die hervorragende Gestaltung und Pflege unserer Homepage, so dass es eine Freude ist, dort einfach mal zu surfen.

Unserem Förderverein mit Herrn Serr als Vorsitzenden und allen aktiven und passiven Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Den Eltern, die beim „FÜR-Projekt“ („Freunde üben Rücksicht“) mitmachen um Kindern aufzuzeigen, wie wir miteinander umgehen sollten.

Frau Prinz, unserer Schulsekretärin, die mit Kompetenz, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit hundert Sachen gleichzeitig erledigen kann.

Herrn Hoffmann als unserem „Mann, der alles richten kann“.

Frau Ültzhöfer, die an unserer Schule die vierte Sportstunde in den Klassen 2 bis 4 anbietet und mit ihrer fachlichen Qualifikation bereits fest in unser Kollegium integriert ist.

Den Computerpaten für ihren Einsatz.

Frau Albig, die den Pausenverkauf stemmt und den Kindern dienstags und donnerstags ein leckeres und gesundes Pausenbrot anbietet.

Der Gemeinde Altdorf mit Herrn Bürgermeister Heller an der Spitze sowie Herrn Narr und allen Gemeinderatsmitgliedern, die aktiv unsere schulische Arbeit in so vielen Belangen unterstützen.

Und nicht zuletzt allen Schülerinnen und Schülern, die mit ihren Ideen, Begabungen und Lebensenergien den Schulalltag nie langweilig werden lassen, die an einem friedlichen Zusammenleben aktiv mitbauen und sich einlassen auf Schule als Lebensraum.

Miteinander und Füreinander kann Schule gelingen.

In diesem Sinn wünschen wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Jahr 2015.